

DIE LINKE. Bezirksfraktion Altona

Hamburg, 28. April 2022

Holsten-Areal: Keinen Vertrag mit unseriöser Adler Group abschließen

Der städtebauliche Vertrag und der Bebauungsplan für das Holsten-Areal dürfen nicht vorangetrieben werden, solange die schwerwiegenden Vorwürfe gegen den Investor Consus bzw. Adler Group nicht ausgeräumt werden können. Über einen entsprechenden Antrag der Fraktion DIE LINKE hat heute die Bezirksversammlung Altona beraten.

„Ein Städtebaulicher Vertrag für das Holsten-Areal darf nur mit einem soliden und über jeden Verdacht erhabenen Unternehmen abgeschlossen werden. Bei Consus bzw. der Adler Group ist das gerade nicht der Fall“, erklärt Thérèse Fiedler, Vorsitzende der Bezirksfraktion DIE LINKE. Der Vorstandsvorsitzende der Adler Group habe von Hemdsärmeligkeit und Fehlern in der Unternehmensführung gesprochen und sich zum Ziel gesetzt, die Adler Group zu einem respektablen, investierbaren Unternehmen zu machen. *„Das heißt doch nichts anderes, als dass Adler derzeit kein respektables Unternehmen ist. Hände weg von diesem Investor können wir da nur sagen.“*

Umso unverständlicher ist es, dass die Bezirksversammlung unserem Antrag nicht zugestimmt, sondern ihn in den Hauptausschuss verwiesen hat. Dort soll dann in nichtöffentlicher, vertraulicher Sitzung beraten werden, wenn es nach den Meinungsführenden von CDU und GRÜNEN geht. Das wäre ein Skandal! Die Öffentlichkeit hat ein Recht zu erfahren, wie sich Politik und Verwaltung in Altona zu den öffentlich zugänglichen Kritiken an Adler und Consus zu verhalten gedenken. Die öffentlichen Belange nicht nur von Altona, sondern von ganz Hamburg überwiegen bei Weitem hier das Interesse an Gesprächen hinter verschlossenen Türen.

Es reicht auf alle Fälle nicht, sich mit der Finanzierungszusage irgendeiner Bank zufrieden geben zu wollen. DIE LINKE fordert als ersten Sicherungsschritt die Erfüllung der von ihr formulierten Prüfaufträge.

Für Rückfragen:
Thérèse Fiedler 0176 62201368
Wolfgang Ziegert 0176 35251119